Neuerungen beim Übersetzungs- und Terminologiemanagement

Der nächste Schritt

Uta Seewald-Heeg

Anlässlich der tekom-Jahrestagung wurde Transit NXT mit ganz neuer und komfortabler Oberfläche präsentiert. Aus der Übersetzungsumgebung heraus kann jetzt sogar Terminologie im Internet recherchiert werden.

Bei jedem Branchenereignis präsentieren Hersteller Produktneuheiten. Auch auf der tekom-Jahrestagung 2008 war es wieder soweit: Die Firma STAR präsentierte die bereits angekündigte Neuversion ihres TM-Systems, Transit NXT, der Öffentlichkeit. Die neue Generation von Transit hat nicht nur eine veränderte, moderne Benutzungsoberfläche erhalten, sondern auch an Benutzerfreundlichkeit und Funktionalität gewonnen.

Wie schon Across und Trados bietet nun auch Transit NXT Unterstützung für das Projektmanagement: Bei der Arbeit mit Transit kann ein Benutzer verschiedene Rollen (Abb. 1) einnehmen. Entsprechend der Wahl einer bestimmten Rolle erhält der Benutzer eine seiner Aufgabe entsprechende Benutzungsoberfläche mit den jeweils für seine Rolle relevanten Funktionen. Über die im Lieferumfang vorgesehenen Rollen hinaus lassen sich für gezielte Aufgaben in unternehmensspezifischen Arbeitsabläufen auch weitere Benutzerrollen einrichten.

Die Übersetzungsumgebung von Transit NXT ist übersichtlich strukturiert. Der obere Teil des Transit-Fensters wird durch eine Multifunktionsleiste *(Ribbon Bar)* begrenzt. Die Symbole und Funktionen dieser Leiste halten in Abhängigkeit vom gerade bearbeiteten Prozess, der über das Hauptmenü ausgewählt werden kann, die wichtigsten Funktionen des betreffenden Prozesses für einen Zugriff mit der Maus „griffbereit".

Gute Orientierung durch Farben

Die Zuordnung bestimmter Farben zu einzelnen Teilfenstern bietet dem Übersetzer zusätzlich Orientierung: In einem geöffneten Projekt wird das Quelltextfenster von Transit NXT mit einer grünen Titelleiste und einem grünen Rahmen, das Zieltextfenster mit einem roten und das Terminologiefenster mit einem gelben Rahmen dargestellt. In einem separaten, mit Markup bezeichneten Fenster mit blauem Rahmen werden die Auszeichnungselemente sowie die zwischen ihnen platzierten Textsegmente einer Übersetzungseinheit angezeigt.

Wenn beim Übersetzen eines Dokuments in einer Übersetzungseinheit neben terminologischen Einheiten, die in einem der geöffneten Wörterbücher enthalten sind, einzelne Wörter mit im Translation Memory abgelegten Zeichenketten übereinstimmen, die durch gleiche Auszeichnungselemente (z. B. Unterstreichung oder Kursivierung) im Ausgangs- und Zielsegment gekennzeichnet sind, erhält der Übersetzer diese Segmente als zusätzliche terminologische Übersetzungsvorschläge. Sie werden im Terminologiefenster nicht durch ein gelbes (Terminologie

Abb. 1 : Nutzerrollen in Transit NXT

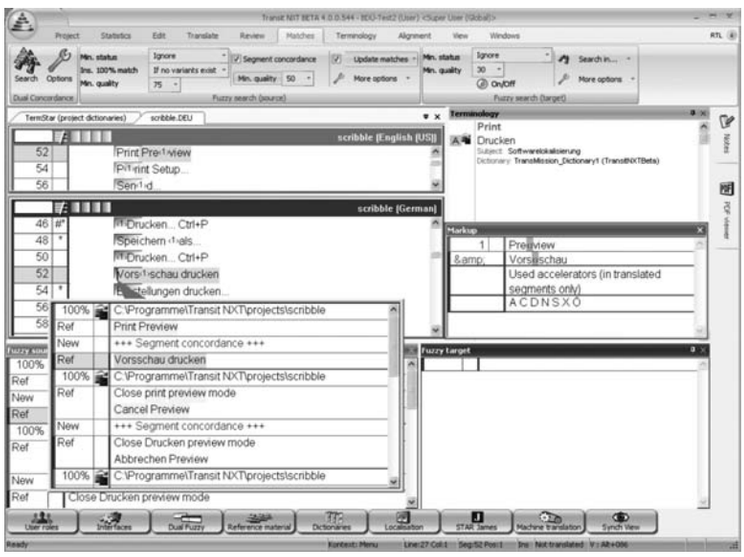

Abb. 2: Benutzungsoberfläche von Transit NXT

aus dem Wörterbuch des Terminologieverwaltungsprogramms), sondern entsprechend der Kennzeichnung von Auszeichnungselementen (Markup) durch ein blaues Symbol gekennzeichnet bzw. im sogenannten Markup-Fenster als Segmentpaar aufgeführt (vgl. Abb. 2).
Die Größe der einzelnen Fenster der Benutzungsoberfläche kann individuell festgelegt werden. Durch einen einfachen Mausklick auf den Reiter einer entsprechenden Registerkarte kann der Übersetzer auch stets in eines der gerade geöffneten TermStar-Wörterbücher wechseln.
Wird ein Dokument übersetzt, das beispielsweise mit Adobe Indesign erzeugt wurde, besteht die Möglichkeit, in einer über eine Leiste am rechten Bildschirmrand (Floating Window) einblendbaren PDF-Anzeige eine synchronisierte PDF-Ansicht einzublenden. Wird die Einfügemarke im PDF-Dokument verschoben, werden die Inhalte des Ausgangs- und des Zieltextfensters unmittelbar aktualisiert.
Übersetzungsvorschläge aus dem Translation Memory werden in einem als Fuzzy Ausgang bezeichneten Fenster eingeblendet. Dieses Fenster, in dem alle Unterschiede zwischen dem archivierten und dem zu übersetzenden Segment gekennzeichnet werden und über das auch der Kontext eines jeden Satzes aus dem Referenzmaterial aufgerufen werden kann, lässt sich über die Registerkarten der am unteren Bildschirmrand angesiedelten Ressourcenleiste (Power-Funktionen) öffnen. Darüber hinaus können Übersetzungsvorschläge auch in einem sprechblasenartigen Fenster (Bubble Window) eingeblendet werden (Abb. 2).
Ist für eine Übersetzungseinheit bislang keine zielsprachige Entsprechung im Translation Memory enthalten, sucht das System beim Übersetzen nach ähnlichen Segmenten der Zielsprache (Fuzzy Ziel), eine funktionale Erweiterung, die gerade bei der Redaktion fremdsprachiger Dokumentation eine Unterstützung des Redakteurs bei der Konsistenzsicherung darstellt (vgl. Abb. 2).
Soll während des Übersetzens Terminologie aufgenommen werden, kann beispielsweise durch Markieren einer Zeichenkette im Ausgangstextfenster und einer Zeichenkette im Zieltextfenster eine Schnelleingabe in ein zuvor als Projektwörterbuch gekennzeichnetes TermStar-Wörterbuch erfolgen. Dabei besteht die Möglichkeit, neben dem quellsprachigen und dem zielsprachigen Ausdruck auch weitere Felder, etwa ein Feld zur Angabe des Sachgebiets, in den Schnelleingabedialog aufzunehmen (Abb. 3).

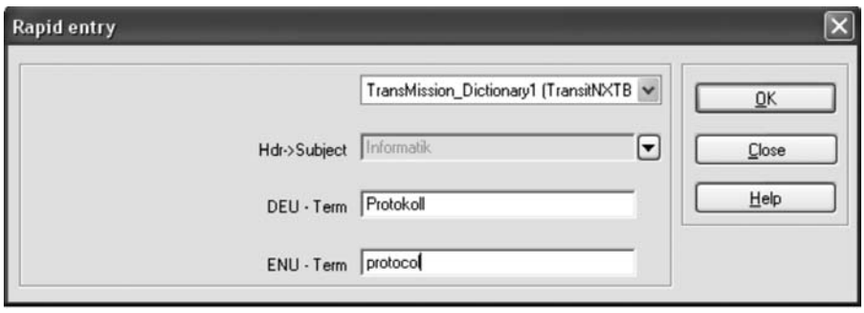

Abb. 3: Schnelleingabedialog zur Aufnahme von Terminologie während des Übersetzens in Transit

Abb. 4: Web-Suche-Fenster in Transit NXT

Möchte ein Nutzer während der Übersetzung eine Terminussuche in Internetressourcen durchführen, so ist diese in Transit NXT mit der neuen Web-Suche-Funktion (Abb. 4) direkt von der Übersetzungsumgebung aus möglich.

Bearbeitung von Lokalisierungsaufgaben

Mit Transit NXT können auch Lokalisierungsaufgaben bearbeitet werden. Es lassen sich sowohl Word- und RTF-Hilfedateien als auch Benutzungsoberflächen in Form von Quellcodedateien (*.rc) oder Binärformaten (*.exe und *.dll), die aus einer Standardentwicklungsumgebung stammen, importieren. Wenn neben der Übersetzung bei der Lokalisierung Größenanpassungen von Dialogfeldern notwendig werden, können diese über einen einblendbaren Ressourceneditor (RC-Editor) angepasst werden. Daneben lässt sich auch die Beschränkung der Zeichenkettenlänge von Feldern mit Transit NXT kontrollieren. Neben Office-Dateien, SGML, HTML, XML und zahlreichen DTP-Formaten und Trados-TTX-Dateien können in Transit auch CAD-Dateien (*.dxf), Visio-XML und skalierbare Vektorgrafiken (SVG) bearbeitet werden.
Verändert hat sich auch die Alignment-Komponente in Transit NXT, die durch die Möglichkeit, auf alle zentralen Alignment-Funktionen über die Funktionsleiste am oberen Bildschirmrand zugreifen zu können, in der Handhabung sehr einfach ist (siehe Abb. 5).
Über die Ressourcenleiste am unteren Bildschirmrand können über eine offene Schnittstelle auch automatische Übersetzungssysteme wie Systran, Reverso oder Logos in den Übersetzungsablauf eingebunden werden. Ebenso ist über diese Leiste eine direkte Kommunikation mit dem Workflow-System STAR James möglich, über das einzelne Aufgaben im Übersetzungsprozess automatisiert werden können.
Während sich die Benutzungsoberfläche auf der obersten Ebene vollständig verändert hat, treffen langjährige Transit-Nutzer auf darunterliegenden Ebenen

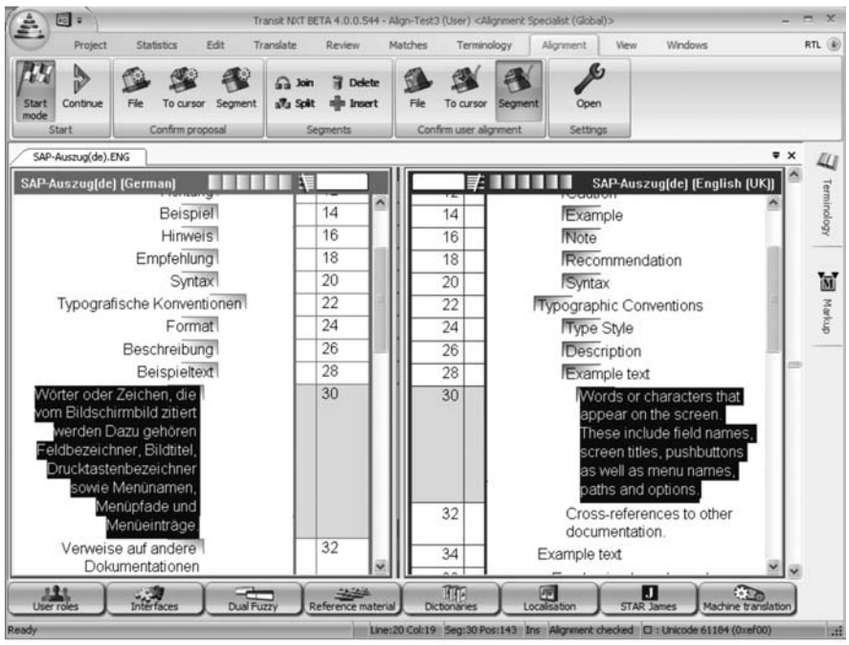

Abb. 5: Alignment-Oberfläche in Transit NXT

auf vertraute Dialoge zur Einstellung von Optionen etc., sodass ihnen ein Übergang auf das neue System erleichtert wird.

Produktneuerungen bei Across und SDL Trados

Neben STAR nutzten auch andere Hersteller die tekom zur Vorstellung von Produktneuerungen: Across stellte seine Portallösung für größere Unternehmen und Organisationen vor, über die autorisierte Mitarbeiter Übersetzungsaufträge einstellen und sich über deren Bearbeitungsstand einen Überblick verschaffen können. Darüber hinaus demonstrierte Across seine Erweiterungen des Language Server um zusätzliche lokalisierungsrelevante Formate, sodass auf dem crossDesk neben Windows-Standardressourcen im Binär- und Quelltextformat nun auch DotNet-Dateien, Java Properties usw. bearbeitet werden können. Wie zu hören war, wird Service Pack 3, das im Dezember verfügbar sein wird, Across um Neuerungen wie das automatische Einfügen von Matches aus dem TM, unabhängig von einer zuvor erfolgten Vorübersetzung, bereichern.

SDL präsentierte die gerade veröffentlichte SDL Trados 2007 Suite, ein Programmpaket, das neben den bekannten Trados- und SDLX-Komponenten erstmalig auch SDL Passolo Essential zur Lokalisierung grafischer Benutzungsoberflächen und eine Betaversion einer Funktion zur maschinellen Übersetzung enthält. SDL kündigte schon jetzt für das Jahr 2009 umfassende Änderungen an, darunter die Implementierung eines Segmentabgleichs auf Teilsegmentebene, Vorschaufenster, die nach Wahl eingeblendet werden können, und die Möglichkeit, in einem Übersetzungseditor, der nur noch entfernt an den TagEditor erinnern wird, vollständig ohne Tags arbeiten zu können. Diese in Vorbereitung befindliche neue Trados-/SDLX-Generation wird den Namen SDL Studio tragen. Wie jetzt schon mit der Fuzzy-Target-Funktion in Transit NXT sollen dem Übersetzer dann auch mit SDL Studio zielsprachige Fragmente aus dem Referenzmaterial als Vorschläge für die Übersetzung unterbreitet werden. ■

Leserbrief

Sprachkonventionen in der Technik für Portugiesisch

Liebe Redaktion,
in dem Artikel „Übersetzung deutscher Komposita ins Portugiesische“ S. 34 ff. im MDÜ 3/08 haben die Autoren eine außerordentlich akribische Arbeit von erheblicher Wichtigkeit auf diesem etwas vernachlässigten Gebiet geleistet. Es sei ihnen Lob und Dank gezollt.
Mit Verlaub möchte ich dazu einige Bemerkungen **rein akademischer Art** machen: Im Allgemeinen scheint mir, dass die Unterteilung der verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten wenig differenziert ist; weiterhin sind meiner Meinung nach einige der zum Beweis aufgeführten Beispiele etwas an den Haaren herbeigezogen.
Im Einzelnen: *Zwischenspeicher → área de transferência, genauer: memória temporária, intermédia (**Speicher** ist ein Begriff);*
*Informationsgesellschaft → sociedade **da** informação; Netzwerkcomputer → computador **da** rede (*allgemeine Information, allgemeines Netzwerk, also ***de** informação, **de** rede);*
Zylinderkopfschraube → parafuso de cabeça hexagonal, genauer: cilíndrica (es sei denn: *Allenschraube, Innensechskantschraube*);
Fernkurs, -lehrer → curso **à distância**, *formadores* **à distância;** diese Bezeichnungen hören sich zu telematisch und ätherisch an; besser *por correspondência,* auch wenn dabei der Beweis des Übersetzungstyps verloren geht;
Wandhalterung → montagem mural, da aber Halterung eher *dispisitivo di fixação* bedeutet, ist hier das Beispiel wenig passend;
Zusatzmodul → módulo opcional, d.h. kann und kann nicht (Wahl) verwendet werden; besser: *auxiliar*, d.h. muss (keine Wahl) oder muss nicht verwendet werden. [Anm. d. Red.: den kompletten Leserbrief finden Sie in MeinBDÜ in der Konferenz für Sprachen]
Ich hoffe sehr, weitere erleuchtende Beiträge über das Thema im MDÜ lesen zu dürfen.

Justino Parigi